

„3 x 3 macht 6“ – was bei Pippi Langstrumpf lustig klingt, ist für die neunjährige Laura alles andere als Spaß. Laura ist eine aufgeweckte Schülerin mit guten Noten im Lesen und Schreiben. Nur in Mathe hapert es. Laura hat eine Rechenschwäche. Fachleute sprechen von Dyskalkulie



Wenn Kinder AUF BESONDERE ART rechnen

„Wenn ich beim Rechnen in der Schule doch nur nicht immer meine Hände unter meinem Po verstecken müsste, damit ich beim Abzählen nicht auffalle“, erzählt Laura traurig von einer Mathestunde. Für Laura ist es selbst in der dritten Klasse noch schwierig, einfache Aufgaben auszurechnen. Immer wieder nimmt sie die Finger zum Abzählen.

Dyskalkulie, was ist das?

Dyskalkulie, auch Rechenschwäche genannt, ist eine Lernstörung im Bereich des Verstehens, Erlernens und Anwendens der Grundrechenarten. Die individuelle Ausprägung und Erscheinung kann sehr verschieden und vielfältig sein.

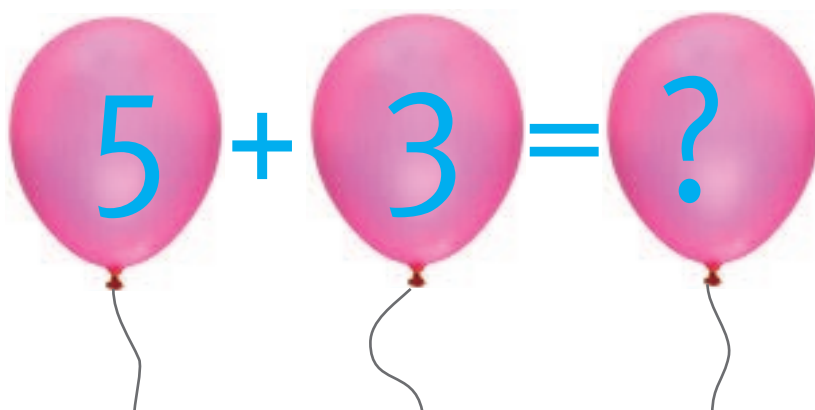
Der Anteil der Dyskalkulie-Kinder in einer Schulklasse wird auf etwa fünf bis sechs Prozent beziffert. Besondere Schwierigkeiten bereitet diesen Kindern vor allem der Zehner-Übergang. Viele Kinder verwechseln die Grundrechenarten wie Addition, Subtraktion, besonders das Dividieren stellt sie vor unüberwindbare Hürden. „Plutimikationen“ nach Pippi

Langstrumpf, nein, Multiplikationsaufgaben werden durch reines Auswendiglernen geübt, vom Kind jedoch überhaupt nicht verstanden.

„Dabei gibt es charakteristische Auffälligkeiten bei Kindern mit einer Rechenschwäche, die bis spätestens Ende der ersten Klasse bemerkt werden sollten. Im Vorschulalter fällt auf, dass diese Kinder z.B. acht Steckwürfel abzählen können, die sie hingelegt bekommen. Werden diese Steckwürfel nun vor den Augen der Kinder durcheinandergewirbelt, sehen sie sich genötigt, noch einmal zu zählen, um zum gleichen Ergebnis zu kommen“, erklärt Hans-Joachim Lukow, Leiter des Osnabrücker Zentrums für mathematisches Lernen – Rechenschwäche/Dyskalkulie aus seiner langjährigen Praxiserfahrung mit rechenschwachen Kindern.

Was Eltern oft beobachten

„Laura weigerte sich an manchen Tagen, zur Schule zu gehen. Oft klagte sie morgens über Bauchschmerzen und hatte keine Lust, zur Schule zu gehen“, sagt Lauras Mutter. „Ich ▶



Das ist doch kinderleicht! Für Kinder mit einer Rechenschwäche stellen auch vermeintlich einfache Aufgaben eine schwere Quälerei dar. Früherkennung und eine Therapie helfen, dass Rechnen wieder Spaß macht

Wussten Sie, dass ... Kinder mit einer Rechenschwäche weder dumm noch faul sind?

ADRESSEN

HIER GIBT ES RAT!

Initiative zur Förderung rechenschwacher Kinder (IFRK) Margret Schwarz
Tel. 0 71 53/2 74 48
www.ifrk-ev.de

Zentrum für angewandte Lernforschung GmbH
www.arbeitskreis-lernforschung.de

Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen (Rechenschwäche/Dyskalkulie)
Georgstr. 8
49074 Osnabrück
Tel. 05 41/2 05 22 42
os-zentrum@t-online.de
www.os-rechenschwaeche.de

Mathematisches Institut zur Behandlung der Rechenschwäche München
Brienner Str. 48
80333 München
Tel. 0 89/5 23 31 42
institut@rechenschwaeche.de
www.rechenschwaeche.de

Institut für Mathematisches Lernen (IML) Braunschweig
Steinweg 4
38100 Braunschweig
Tel. 05 31/12 16 77 50
info@iml-braunschweig.de
www.iml-braunschweig.de

BUCHTIPPS

„**Mein Kind ist rechenschwach**“
Ein Ratgeber für den Umgang mit rechenschwachen Kindern und Jugendlichen. Für 5 Euro zu bestellen unter os-rechenschwaeche-shop.de

„**Elternratgeber Rechenschwäche**“ Mit vielen Übungen für mehr Spaß an Mathe. Droemer/Knauer-Verlag, 12,90 Euro



RATGEBER LERNEN

wollte die ganze Zeit nicht wahrhaben, dass Lauras Verhaltensauffälligkeiten am Rechnen lagen.“

„In der Regel stellen Eltern leider erst zu spät fest, dass mit den ‚Rechenkünsten‘ ihres Kindes etwas nicht in Ordnung ist“, sagt Alexander von Schwerin, Leiter des Mathematischen Instituts zur Behandlung der Rechenschwäche München. „Hier einige Auffälligkeiten aus unserer täglichen Arbeit mit den Kindern: Das Kind grübelt stundenlang, statt zu rechnen, es wird an den Fingern abgezählt und nicht gerechnet. Das Kind ist völlig orientierungslos, ob ein Ergebnis richtig ist, Rechnen wird für die ganze Familie zur psychischen Belastung.“

Wer kann helfen?

Lauras Mutter sucht den Kontakt zur Klassenlehrerin und bespricht die Situation. „Es fällt im Schulunterricht immer wieder auf, dass es Kinder gibt, die überhaupt keine mathematische Vorstellung haben. Statt mit Zahlen zu rechnen, wird bei ‚plus‘ an den Fingern mühsam ‚hochgezählt‘ und bei ‚minus‘ einfach ‚runtergezählt‘“, weist Dr. Inga Diop, Pädagogische Leitung am Institut für Mathematisches Lernen Braunschweig, auf die Problematik dieser Kinder hin.

Raus aus dem Teufelskreis

Die Ursachen einer Rechenschwäche können vielfältig sein und schon in

der Zeit vor der Einschulung liegen. Schüler mit auffällig „unerklärlichen“ Fehlern beim Rechnen sollten auf eine Rechenschwäche untersucht werden. „Normalerweise“, so die Erfahrungen von betroffenen Eltern, sagt Margret Schwarz, Vorsitzende der Elterninitiative für rechenschwache Kinder (IFRK), „antworten die Lehrer auf schlechte Leistungen in der Mathematik mit Nachhilfeunterricht. Aber zur Behebung der Rechenschwäche ist das Wiederholen des Schulstoffs, selbst Nachhilfeunterricht, kein geeignetes Mittel. Eine umfassende Diagnostik ist bei einem Verdacht auf Dyskalkulie erforderlich, um zu verhindern, dass die weitere Schullaufbahn beeinträchtigt wird.“

Laura macht Fortschritte

Gezielte Hilfe ist wichtig, das hat auch Laura in einer Therapieeinrichtung erfahren, die sich auf Kinder mit Rechenschwäche spezialisiert hat. Hier wird sie seit ein paar Monaten einmal in der Woche therapiert – mit Erfolg: Das Rechnen fällt ihr jetzt kinderleicht und macht zum ersten Mal Spaß. ●

Von Angelika Albert

